



Kunstverein Wunstorf e.V. · Geschäftsstelle Ingolf Heinemann
Bäckergasse 2 · 31535 Neustadt a. Rbge. · Tel. 0176 50505291
info@kunstverein-wunstorf.de · www.kunstverein-wunstorf.de

Titelseite: Aufforderung zum Tanz · Portraitfoto: Nikolaj Georgiew · Rückseite: Vogelfrei



Gefördert von:



Kunstverein Wunstorf e.V.

INGRID M. PAWLOWSKI

HOMMAGE

Kunstverein Wunstorf e.V.

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein zur Vernissage der Ausstellung **„Ingrid M. Pawlowski - Hommage“** am Sonntag, den 02.07.2023 um 11:15 Uhr.

Die Ausstellung stellt einen „kulturellen Brückenschlag“ zwischen Neustadt a. Rbge. und Wunstorf dar. Sie ist das Ergebnis der Kooperation des Kunstvereins Wunstorf e.V. mit der Altrewa Bürgerstiftung, der Pawlowski Kunst- und Kulturstiftung und Dr. Tanja Soroka.

Wir freuen uns, hierzu die Bürgermeister der beiden Städte, Dominic Herbst (Neustadt) und Carsten Piellusch (Wunstorf), begrüßen zu dürfen.

Den **musikalischen Rahmen** bilden Thorsten Doll (Musikschule Neustadt) und Hans Wendt (Musikschule Wunstorf).

Einführung

Dr. Tanja Soroka

Moderation

Ingolf Heinemann

Ort

Abtei, Wasserzucht 1
31515 Wunstorf

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do und Sa 15-18:00 Uhr
So 11-18:00 Uhr

Ausstellungsdauer

02. - 23.07.2023

Am 16.07.2023 hält Dr. Tanja Soroka um 16:00 Uhr einen Vortrag über **„Leben und Werk der Künstlerin Ingrid M. Pawlowski“**.

Ab 15:00 Uhr können Sie sich bei einer Tasse Kaffee auf den Vortrag einstimmen. Aufgrund der begrenzten Plätze bitten wir um Reservierung. Eine Liste liegt in der Abtei aus. Oder Sie reservieren unter ingolf.heinemann@gmx.de.

Ingrid M. Pawlowski

(1940-2010) war in den 70er bis 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts eine bedeutende Künstlerin und feste Größe in der Kunstszene der Region Hannover. Nach dem Studium der Malerei und Grafik an der Werkkunstschule Hannover arbeitete sie zunächst als Kunsterzieherin an verschiedenen Schulen in Neustadt a. Rbge., bevor sie ab 1975 als freischaffende Künstlerin tätig war. Ihre Arbeiten waren auf einer Vielzahl von Einzel- und Gruppenausstellungen in Hannover und Niedersachsen sowie dem europäischen Ausland zu sehen (u.a. Paris, Rom, Madrid, Athen, Utrecht). Pawlowski war Mitglied im Bund Bildender Künstler (BBK), der GEDOK und Gründungsmitglied des 1984 entstandenen Kunstvereins Neustadt a. Rbge. e.V. Zusammen mit anderen hannoverschen Künstlern und Künstlerinnen gründete sie 1980 die Gruppe „PlasMa“.



Lebensmittelpunkt und Wirkungsstätte war ein Atelierhaus auf einem abgelegenen Waldgrundstück in Bordenau. Hier entstanden Ölgemälde auf Leinwand, Arbeiten in Mischtechnik, Gouachen, Aquarelle, Grafiken (Radierungen, Prägedrucke), Rauminstallationen und Plastiken aus verschiedenen Materialien wie Kunststoff, Seidenpapier, Acryl, etc. Künstlerische Aufmerksamkeit erregte Pawlowski erstmals in den frühen 1970er Jahren mit abstrakt erotischen Werken. Ihre Naturverbundenheit verarbeitete sie in teilweise großformatigen Tier- und Pflanzenmotiven, die sich im Stil eines Neuen Realismus auf den Kern des figurativen Objekts bzw. die Objektkomposition konzentrieren. Das Spiel mit Identitäten und dessen erotische Komponenten drücken Ihre Masken- und Metamorphosenbilder aus, ein Sujet, das Ihre gesamte Schaffensphase durchzieht. Pawlowski hierließ mit Installationen, Objekten und Wandmalerei aber auch ihre Spuren im öffentlichen Raum. Als ein Höhepunkt ist hier die baukünstlerische Gestaltung des 1972 eröffneten Freizeit- und Veranstaltungszentrums Leinepark in Neustadt zu nennen. Pawlowskis Nachlass wird seit 2019 durch die Pawlowski Kunst- und Kulturstiftung verwaltet.